

Entgegenhaltung 1: DE 100 31 000 A1
Entgegenhaltung 2: DE 72 34 344 U
Entgegenhaltung 3: GB 821 955 A
Entgegenhaltung 4: US 6 095 584 A
Entgegenhaltung 5: DE 196 42 157 C1
Entgegenhaltung 6: FR 1 508 695 A

A.

Dem Prüfungsbescheid liegen die geltenden Patentansprüche 1 bis 6, eingegangen am 06. September 2002, zugrunde.

B.

Der vorliegende Anspruch 1 ist mangels einer erfinderischen Tätigkeit nicht gewährbar.

Aus der Entgegenhaltung 1, vgl. die Figur 1, ist eine Vorrichtung zur Halterung von Klemmschellen bekannt, die sämtliche Merkmale des Oberbegriffs des geltenden Anspruchs 1 aufweist.

Anspruch 1 unterscheidet sich davon noch durch die kennzeichnenden Merkmale, nämlich dass die Vorrichtung als Schiene mit einem Längsschlitz ausgebildet ist, in den die Klemmschellen mit ihrem Spannteil von einem offenen Ende des Längsschlitzes her einführbar und mit ihrem Fortsatz auf dem einen Rand des Längsschlitzes abstützbar sind.

Allein dieser Unterschied kann jedoch keine erfinderische Tätigkeit begründen. Aus dem Stand der Technik sind nämlich eine ganze Reihe von Transport-, Magazinier- oder Stapelvorrichtungen bekannt, die auf dem Prinzip der formschlüssigen Aufnahme von Bauteilen in einer Vorrichtung zwecks Aneinanderreihung und Lageausrichtung beruhen. Wenn der zuständige Fachmann (hier ein Konstrukteur) ausgehend von den Nachteilen des Standes der Technik vor der Aufgabe steht, dass Ausrichten und Aufreihen der einzelnen Federschellen nicht mehr stoffschlüssig, sondern auf andere, vorteilhaftere Art und Weise zu realisieren, wird er sofort eine formschlüssige Aufnahme in Betracht ziehen, da ihm aus seinem Fachwissen bekannt ist, dass mittels derartiger Aufnahmen bei Vorliegen einer signifikanten Kontur an dem zu richtenden Bauteil eine Ausrichtung dessen relativ einfach und genau zu realisieren ist. Entsprechende Beispiele dafür sind aus den unterschiedlichsten Gebieten der Technik bekannt, verwiesen wird dazu beispielsweise auf die Entgegenhaltungen 2 bis 6. Auch wenn keines der Beispiele aus diesen Entgegenhaltungen konkret eine derartige Vorrichtung für Federbandschellen beinhaltet, ist der Gegenstand des Anspruchs 1 als aus dem Stand der Technik nahegelegt zu sehen, da es sich hier um ein grundlegendes Funktionsprinzip handelt, welches, wie oben anhand der Beispiele aufgezeigt, fachgebietsübergreifend genutzt wird. Erinnert wird ergänzend dazu auch noch an einen Anwendungsfall, mit dem nahezu jeder fast alltäglich in Berührung kommt, nämlich die Lagerung und Präsentation von Waren beispielsweise in Supermärkten oder Baumärkten, wo die Verpackungseinheiten (wie z.B. PET-Flaschen, Plastikschräbels etc.) auf Schienen aufgefädelt und damit ausgerichtet und aufgereiht angeboten werden.

Ausgehend davon wird der o.g. Fachmann dieses Prinzip ohne Schwierigkeiten auch auf andere Anwendungsfälle, wie eben zum Beispiel auch für die Ausrichtung und Aufreihung von Federbandschellen, bei entsprechendem Bedarf übertragen.

Nach alledem ist der Gegenstand des Anspruchs 1 aus dem Stand der Technik nahegelegt.

Nachdem der Anspruch 1 nicht gewährbar ist, sind die direkt oder indirekt auf diesen zurückbezogenen Ansprüche 2 bis 6 schon aus formalen Gründen nicht gewährbar. Im einzelnen wird zu diesen Ansprüchen folgendes ausgeführt:

Die Weiterbildung gemäß Anspruch 2 stellt lediglich eine einfache bauliche Maßnahme dar, die der o.g. Fachmann ohne Schwierigkeiten ausführt, um die gewünschte Ausrichtung zu erreichen.

Die Weiterbildung gemäß Anspruch 3 ist in äquivalenter Weise u.a. bereits aus den Entgegenhaltungen 2, vgl. Figur 2, und 3; vgl. hier beispielsweise die Figuren 6 und 7, offensichtlich bekannt. Dort wird lediglich die Schiene von dem aufzunehmenden Teil umfassen, während dies gemäß der anmeldungsgemäßen Ausführung genau umgekehrt ist (die Schiene umfängt das aufzunehmende Teil).

Die Weiterbildung gemäß Anspruch 4 ist ebenfalls bereits aus der Entgegenhaltung 2, vgl. Seite 3, zweiter Absatz, offensichtlich bekannt.

Die Merkmale des Anspruchs 5 sind weitgehend bereits aus der Entgegenhaltung 4, vgl. die Figuren 1 bis 8, bekannt. Lediglich das Merkmal, dass der Abstand der Querschlitzes der axialen Breite der Klemmschellen entspricht, findet sich nicht in der genannten Entgegenhaltung, jedoch ist darin lediglich noch eine einfache bauliche Maßnahme zu sehen, die als solche aber keinen patentfähigen Gegenstand begründen kann.

Die Weiterbildung gemäß Anspruch 6 ist wiederum aus der Entgegenhaltung 2, vgl. Figur 2, Positionen 6 und 7, bei umgekehrtem Aufnahmeprinzip (vgl. Ausführungen zum Anspruch 3) bereits bekannt.

C.

Auf Grund der dargelegten Sachlage kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden.

Da nach diesseitiger Auffassung auch die weiteren Unterlagen nichts erkennen lassen, was in Anbetracht der obigen Ausführungen und der genannten Entgegenhaltungen zu einem gewährbaren Patentanspruch führen könnte, ist bei einer Aufrechterhaltung der Anmeldung mit einer Zurückweisung dieser zu rechnen.

Prüfungsstelle für Klasse F 16 L

Dipl.-Ing. T. Arndt

Hausruf 3438

Anlagen: Ablichtungen der Entgegenhaltungen 1 bis 6

Ausgefertigt
1. Stern 45
Regierungsangestellte



